

Santa Maria

Roland Kaiser

Santa Maria, Insel die aus Träumen geboren.
Ich habe meine Sinne verloren, in dem Fieber, das wie Feuer brennt.
Santa Maria, nachts an deinen schneeweissen Stränden.
Hielt ich ihre Jugend in den Händen.
Glück für das man keinen Namen kennt.

Sie war ein Kind der Sonne,
schön wie ein erwachender Morgen.
Heiss war ihr stolzer Blick.
Doch tief in ihrem Inneren verborgen,
brannte die Sehnsucht. Santa Maria.
Den Schritt zu wagen. Santa Maria.
Vom Mädchen bis zur Frau.

Santa Maria, Insel die aus Träumen geboren.
Ich hab meine Sinne verloren, in dem Fieber, das wie Feuer brennt.
Santa Maria, ihre Wildheit ließ mich erleben.
Mit ihr auf bunten Flügeln entschweben.
In ein fernes unbekanntes Land.

Wehrlos trieb ich dahin.
Im Zauber ihres Lächelns gefangen.
Doch als der Tag erwacht,
sah ich die Tränen auf ihren Wangen.
Morgen hieß Abschied. Santa Maria.
Und meine Heimat. Santa Maria.
War so unendlich weit.

Santa Maria, Insel die aus Träumen geboren.
Ich hab meine Sinne verloren, in dem Fieber, das wie Feuer brennt.
Niemals mehr hab ich so empfunden.
Wie im Rausch der nächtlichen Stunden.
Die Erinnerung, sie wird nie vergehn.